

# Zukunftsperspektiven durch Transfer und Nachhaltigkeit gestalten

Netzwerktagung der gemeinsamen "Qualitätsoffensive Lehrerbildung" von Bund und Ländern am 19./20.10.2022 in Leipzig

## QLB-Camp

Bereits eingegangene Session-Vorschläge für das QLB-Camp:

### **Ramboll QLB-Camp Sessions zur Programmevaluation**

In zwei inhaltsgleichen Sessions möchte das Evaluationsteam von Ramboll mit interessierten Teilnehmenden zu zwei Themen ins Gespräch kommen:

- Ansätze zur weiteren Qualitätsentwicklung der Lehrkräftebildung im Rückgriff auf die Ergebnisse des Umfeldberichts 2022, u.a. Ansätze steuernder Mitverantwortung von Hochschulen im Mehrebenensystem der dreiphasigen Lehrkräftebildung.
- Reflexion von Hypothesen und Erkenntnissen zur Stärkung der Anerkennung und Autonomie der Lehrkräftebildung, die insbesondere auf Grundlage von Interviews zu den Fallstudien „Professionsorientierung und Autonomie der Lehrkräftebildung“ und „Forschung in der Lehrkräftebildung“ im 3. Quartal 2022 entwickelt wurden. Ergebnisse werden in den nächsten Jahresbericht einfließen.

### **Teaching now! Was haben Alpakas, ein Bällebad, Magret Hamilton, ein Oszilloskop und Sputnik gemeinsam? — Inhalte auswählen für die open source basierte und digitale 2D-Welt Werkstatt-Lehrkunst,**

Universität Siegen

***Einladung zum Nachdenken:*** Was ist, was kann das neue Normal der Hochschullehre im Rahmen der Lehrkräftebildung sein?

Die Auswahl von Lerninhalten erfolgt im Sinne von Repräsentationen und dem exemplarischen Prinzip. Ideen zur Inhaltsauswahl werden aus einer bildungstheoretischen Perspektive formuliert, die nicht primär an den Erwerbsarbeitsprozessen orientiert ist, sondern an curriculumrelevanten Fragenkomplexen.

Die theoretischen und empirischen Bezüge werden im Zusammenspiel von Berufsbildungswissenschaft und Fachdidaktik anhand der 2D-Welt veranschaulicht und diskutiert. Die Perspektive zielt darauf ab, zur Entwicklung und Entfaltung menschlicher Vermögen beizutragen und gleichzeitig Passungsprobleme zwischen (Berufs)Bildungssystem und Erwerbssystem in Bearbeitung zu bringen. Die digitale 2D-Welt Werkstatt-Lehrkunst wurde im Laufe der Corona-Pandemie vom Forschungsteam für die Lehre entwickelt und erprobt — inzwischen als neues, hybrides Lernsetting für die Präsenzuniversität.

## **Einrichtungen der universitären Lehrkräftebildung als bildungsbezogene Transferzentren**

Universität Tübingen, Technische Universität Braunschweig, Universität Hannover

Zunehmend findet der Begriff Third Mission Eingang in universitären Leitlinien und ergänzt die primären Aufträge Forschung und Lehre. Der Technologie- und Wissenstransfer wird dabei häufig auf Kooperationen zwischen Ingenieurs- bzw. Naturwissenschaften und Industriepartnerschaften eng geführt. Transferaktivitäten, die sich auf die wissenschaftsbasierte Entwicklung der Gesellschaft beziehen werden in deutlich geringerem Umfang vorgehalten. Beim strategischen Ausbau dieser Aktivitäten könnte den Einrichtungen der Lehrkräftebildung eine entscheidende Rolle zukommen, denn das Übertragen von Wissen (i.w.S. als Wissenstransfer) ist den Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken von Grund auf inhärent. Wir möchten darüber diskutieren, wie sich bereits vorhandene Aktivitäten innerhalb der Lehrkräftebildung als Transferaktivitäten systematisieren lassen und wie die lehrkräftebildenden Institutionen innerhalb der Universitäten als Agenten für den bildungsbezogenen Transfer fungieren könnten.

## **Der Innovation Hub INKLUSION – nachhaltige Kooperation durch (digitale) Netzwerke**

Universität zu Köln, Universität Leipzig, Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

Im Rahmen der Session wird der Innovation Hub INKLUSION, ein Kooperationsprojekt der Universität zu Köln (D. Ferencik-Lehmkuhl, K. Ziemer), der (C. Melzer, A. Herwig) und der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (D. Scheer), thematisiert. An der Universität zu Köln ist der Innovation Hub Teil des Handlungsfelds *Studium inklusiv* des QLB-Projekts "Heterogenität und Inklusion gestalten – Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung (ZuS)" (<https://zus.uni-koeln.de/>).

Ein besonderer Fokus der Veranstaltung liegt auf der Präsentation und Diskussion des *Prosocial* Ansatzes (S. Hanisch, Friedrich-Schiller-Universität Jena), der als theoretisches Rahmenwerk der Netzwerkentwicklung für den Innovation Hub fungiert.

Gemeinsam mit den Teilnehmenden sollen Chancen des Innovation Hub INKLUSION im Allgemeinen sowie Möglichkeiten von *Prosocial* im Besonderen (z.B. Kern-Gestaltungsprinzipien) für die nachhaltige Verankerung und den Transfer von Innovationen im Zusammenhang mit Inklusion behandelt werden. Ebenfalls fokussiert wird die gewinnbringende Kooperation von Akteuren und Akteurinnen der verschiedenen Phasen der Lehrkräftebildung.

## **Nachhaltigkeit und Strukturentwicklung - Das Eckpunktepapier „Institutionalisierung Lehrerbildung. Diskussion und Etablierung elementarer institutioneller Standards der Lehrerbildung für die zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen“**

Für das 1. Zeitfenster: Vorschlag von Thorsten Bohl (TÜSE, Universität Tübingen) und Lilian Streblov (BiSEd, Universität Bielefeld)

Die „Profilierung und Optimierung der Strukturen der Lehrerbildung an den Hochschulen“ wird als ein Hauptziel der QLB bereits in der Bund-Länder-Vereinbarung (2013) hervorgehoben. Auf der Netzwerktagung in Bonn hat 2019 ein Barcamp zum Thema „Institutionalisierung der Lehrerbildung“ stattgefunden. In dessen Folge haben sich acht Standorte vernetzt und ein [Eckpunktepapier](#) verfasst, das den Diskussionsstand dokumentieren und in aktuelle Prozesse zu Querschnittsaufgaben und –strukturen in der Lehrerbildung und deren Institutionalisierung einfließen soll.

Auch in diesem Jahr möchten wir ein Barcamps nutzen, um diese mit Blick auf die erweiterten Anforderungen an die Lehrerbildung notwendige Diskussion fortzuführen. Wie kann es gelingen, die bildungspolitisch intendierten und durch Fördermittel sowie durch universitäre Strategieentscheidungen unterstützten auf- bzw. ausgebauten Strukturen für die Lehrerbildung nachhaltig zu sichern? Welche Maßnahmen und nächsten Schritte sind notwendig?

### **Nachwuchs nachhaltig fördern – Was sind wirksame Maßnahmen und zentrale Erkenntnisse aus sowie nächste Schritte im Anschluss an die QLB?**

Für das 2. Zeitfenster: Vorschlag von Sabine Doff (Universität Bremen) und Katja Koch (TU Braunschweig)

Zu den elementaren institutionellen Standards der Lehrerbildung für die zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen gehören Forschung und Nachwuchsförderung. Um eine forschungsbasierte Lehrerbildung in institutionellen Kontexten aller drei Phasen nachhaltig sichern zu können, kommt der systematischen Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses bundesweit eine besondere Bedeutung zu. Diese wird bislang u.a. durch Maßnahmen der QLB nur punktuell, das heißt an Einzelstandorten, durch unterschiedliche, in der Regel nicht untereinander vernetzte Initiativen eingelöst. Diese sind regional wirksam, aber bislang nur in Ausnahmefällen strukturell verankert und systematisiert.

Im Mittelpunkt dieses Barcamps stehen die Fragen,

- welche wirksamen Maßnahmen für die Nachwuchsförderung in der QLB entwickelt wurden,
- welche zentralen Erkenntnisse sich daraus ergeben und
- welche nächsten Schritte im Anschluss an die QLB notwendig und möglich für eine nachhaltige Entwicklung in diesem Bereich sind.

### **Zurück zur alten Systemlogik? Oder: Wie wird die QLB nachhaltig?**

Für das 3. Zeitfenster: Vorschlag von Eva Arnold (Universität Hamburg) und Axel Gehrmann (TU Dresden)

Dass die Erträge der QLB die Lehrerbildung nachhaltig (d.h. dauerhaft) verbessern sollte, wurde in der Förderbekanntmachung festgelegt. Dass diese Anforderung kein „Selbstgänger“ werden würde, ist frühzeitig thematisiert worden.

Im BAR-Camp wird der Frage nachgegangen, mit welchen Strategien die Nachhaltigkeit der QLB-Maßnahmen konkret befördert wurden und was diese für die Zeit „danach“ bedeuten: Sind „Möglichkeitsfenster“ genutzt worden, um Erträge zu verstetigen (z. B. durch Lehramtsreformen)? Ist die Lehrerbildung in der Universität sichtbar geworden, weil der Erfolg mit der QLB auch für nachhaltigere Strukturen zwischen den Phasen der Lehrerbildung sorgte und weitere „Expertiseerwartungen“ der Gesellschaft beförderte? Wird die QLB Drittmittelwerbungen für die Lehrerbildung zukünftig „leichter“ machen, weil „Antragsfähigkeit“ gestärkt ist? Was bedeutet das aktuell von außen in die Universitäten induzierte Thema Lehrkräftemangel für Qualität und Quantität der Lehrerbildung?

## **QLB-Camp? Was ist das?**

Im Rahmen der Netzwerktagung der "Qualitätsoffensive Lehrerbildung" am 19. und 20. Oktober 2022 laden wir alle Teilnehmenden zum QLB-Camp, einem themenspezifischen Barcamp-Format ein.

Barcamps sind sogenannte „Ad-hoc-Konferenzen“, also offene, partizipative Veranstaltungen, deren Ablauf und Inhalte ausschließlich von den Teilnehmenden bestimmt werden. Barcamps gehen davon aus, dass alle etwas beizutragen haben: Alle vereint das Interesse an einem übergeordneten Thema, alle kommen mit Fragen, Ideen und Vorschlägen auf die Tagung. Diese offene Atmosphäre – bei der alle Teilnehmenden einer Veranstaltung aktiv werden, einander berichten, nachfragen, kritisieren, erläutern – wird bei Barcamps zum Prinzip.

Der Grundsatz lautet: "Keine Zuschauer, nur Teilnehmer!" Der offene Charakter der Veranstaltung hat Barcamps in wenigen Jahren zu großem Erfolg verholfen. Inzwischen ist die Nachfrage danach so groß geworden, dass zunehmend Themencamps veranstaltet werden, die sich speziellen Aspekten widmen, wie beim QLB-Camp zum Thema "Zukunftsperspektiven durch Transfer und Nachhaltigkeit gestalten".

Die Bezeichnung kommt aus der Informatik. "Bar" ist in der Informatik der Begriff für einen Platzhalter.

### **Ablauf des QLB-Camps**

#### *Vorstellungsrunde / Warm-Up am Vorabend*

Am Anfang jedes Barcamps steht die Vorstellungsrunde – das QLB-Camp startet mit einem Warm-Up am Abend des 19. Oktober 2022: Barcamp-Neulinge haben hier die Möglichkeit, sich mit dem Format vertraut zu machen, sich kennenzulernen und erste Ideen auszutauschen. Das bricht das Eis, stärkt das Gefühl der Zusammengehörigkeit und erleichtert das spätere Netzwerken. Zur Kultur des Barcamps gehört das „Du“ – Titel, Alter, Geschlecht etc. interessieren nicht, nur das Thema. Weil sich jedoch manche/r damit unwohl fühlen könnte, wird für dieses Barcamp als Modifikation zum Duzen das „Hamburger Sie“ vorgeschlagen. Dabei nennt man jemanden beim Vornamen, behält aber das „Sie“ bei.

#### *Vorschlagsrunde*

Ohne Themenvorschläge gibt es keine Agenda! Die Themenvorschläge kommen ausschließlich von den Teilnehmenden. Die Teilnehmende stellen – unterstützt vom Moderator – ihre Themen vor. Das kann ein vorbereiteter Vortrag sein, die Präsentation eines Good-Practice-Beispiels oder die Erläuterung einer Fragestellung, eines Problems, mit dem sich jemand befasst und worüber er oder sie sich gerne austauschen will. Die Teilnehmende stimmen gemeinsam ab, ob sie die Session interessiert und mit wie vielen diese stattfinden könnte. So wird der Ablaufplan für sämtliche Sessions erst am Morgen des 20. Oktober 2022 ab 8:30 Uhr gemeinsam erstellt, bevor ab 09:30 Uhr die ersten Sessions beginnen.

Es besteht die Möglichkeit, vorab Themenvorschläge einreichen – auch diese werden in der Vorschlagsrunde am Morgen des 20. Oktober zur Abstimmung gestellt.

Es muss nicht jeder eine Session anbieten, aber alle sind aufgefordert, sich aktiv in die Diskussion einzubringen und so zum Gelingen des QLB-Camps beizutragen. Eine Session dauert 45 Minuten. Danach besteht die Möglichkeit, in eine neue Session zu wechseln. Insgesamt gibt es drei Session-Runden. Zwischen dem Ende einer Session-Runde und dem Beginn der nächsten sind 15 Minuten Wechselzeit eingeplant.

## **Themen beim QLB-Camp**

Das QLB-Camp ist ein Themencamp zum Schwerpunkt "Zukunftsperspektiven durch Transfer und Nachhaltigkeit gestalten". Es gibt kein festes Programm und keine Unterscheidung zwischen Referenten und Zuhörern. Jeder Teilnehmer kann sich aktiv mit einer eigenen Session oder im Rahmen einer Session einbringen.

Im QLB-Camp am 20. Oktober können alle Themen und Fragen aufgegriffen werden, die in den Foren am ersten Konferenztag offengeblieben oder noch gar nicht angesprochen worden sind. Angestoßene Diskussionen können fortgeführt und vertieft oder ganz neue Denkanstöße gesetzt werden.

Die eigentliche Themenvorstellung und Session-Planung finden zwar erst direkt am Morgen des zweiten Veranstaltungstages statt. Jedoch kann jeder angemeldete Teilnehmende bereits im Vorfeld Themen vorschlagen oder nachfragen. Dazu reicht eine E-Mail mit dem Betreff: Themenvorschlag "QLB-Camp Netzwerktagung 2022" und einer Kurzbeschreibung des Themenvorschlags (Name und Institution des Einreichenden, Titel der Session, Kurzbeschreibung max. 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen) an [lehrerbildung@dlr.de](mailto:lehrerbildung@dlr.de) aus.